

Leseprobe



Das Große Märchen-Bilderbuch

Märchen von den Brüdern Grimm und Ludwig Bechstein

60 Seiten, 12,5 x 19,5 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Illustrationen

ISBN 97837462049483

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2017

*Ich wollt', ich wär'
dabei gewesen ...*

**DAS GROSSE
MÄRCHEN-
BILDERBUCH**

*Märchen von den Brüdern Grimm
und Ludwig Bechstein*

Mit Illustrationen von Oskar Herrfurth

benno


Inhaltsverzeichnis


Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Informationen sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,
zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden
unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4948-3

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Zusammenstellung: Volker Bauch, Leipzig

Covergestaltung und Layout: Rungwerth Design, Düsseldorf

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

1	König Drosselbart.	6
	<i>Brüder Grimm</i>	
2	Der Wolf und die sieben Geißlein	18
	<i>Brüder Grimm</i>	
3	Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich	30
	<i>Brüder Grimm</i>	
4	Der Rattenfänger von Hameln	42
	<i>Max Stora</i>	
5	Siebenschön	54
	<i>Ludwig Bechstein</i>	
6	Marienkind	66
	<i>Brüder Grimm</i>	

König Drosselbart



❖
*Ein König hatte eine Tochter, die war über
alle Maßen schön, aber dabei so stolz und übermütig,
dass ihr kein Freier gut genug war.*



Sie wies einen nach dem andern ab, und trieb noch dazu Spott mit ihnen. Einmal gab der König ein großes Fest, und lud dazu aus Nah und Ferne die heiratslustigen Männer ein. Sie wurden alle in eine Reihe nach Rang und Stand geordnet; erst kamen die Könige, dann die Herzöge, die Fürsten, Grafen und Freiherrn, zuletzt die Edelleute. Nun wurde die Königstochter durch die Reihen geführt, aber an jedem hatte sie etwas auszusetzen. Der eine war ihr zu dick: „Das Weinfass!“ sprach sie. Der andere zu lang: „Schwank und lang hat keinen Gang.“ Der dritte zu kurz: „Kurz und dick hat kein Geschick.“ Der vierte zu blass: „Der bleiche Tod.“ Der fünfte zu rot: „Der Zinshahn!“ Der sechste war nicht gerade genug: „Grünes Holz, hinterm Ofen, trocknet!“ Und so hatte sie an jedem etwas auszusetzen, besonders aber machte sie sich über einen guten König lustig, der ganz oben stand, und dem das Kinn ein wenig krumm gewachsen war. „Ei“ rief sie und lachte, „der hat ein Kinn, wie die Drossel einen Schnabel“; und seit der Zeit bekam er den Namen Drosselbart. Der alte König aber, als er sah, dass seine Tochter nichts tat als über die Leute spotten, und alle Freier, die da versammelt waren, verschmähte, wurde zornig und schwur, sie sollte den ersten besten Bettler zu Manne nehmen, der vor seine Türe käme.

Der *Wolf* und die sieben Geißlein



❖
*Es war einmal eine alte Geiß, ,
die hatte sieben junge Geißlein.
Sie hatte sie so lieb,
wie eben eine Mutter ihre Kinder liebhat.*



Eines Tages wollte sie in den Wald gehen und Futter holen. Da rief sie alle sieben herbei und sprach: „Liebe Kinder, ich muss hinaus in den Wald. Seid inzwischen brav, sperrt die Türe gut zu und nehmt euch in Acht vor dem Wolf! Wenn er hereinkommt, frisst er euch mit Haut und Haaren. Der Bösewicht verstellt sich oft, aber an seiner rauhen Stimme und an seinen schwarzen Füßen werdet ihr ihn gleich erkennen.“

Die Geißlein sagten: „Liebe Mutter, wir wollen uns schon in Acht nehmen, du kannst ohne Sorge fortgehen.“ Da meckerte die Alte und machte sich getrost auf den Weg. Es dauerte nicht lange, da klopfte jemand an die Haustür und rief: „Macht auf, ihr lieben Kinder, eure Mutter ist da und hat jedem von euch etwas mitgebracht!“ Aber die Geißlein hörten an der rauhen Stimme, dass es der Wolf war. „Wir machen nicht auf“, riefen sie, „du bist nicht unsere Mutter. Die hat eine feine und liebliche Stimme, deine Stimme aber ist rau. Du bist der Wolf!“



Ludwig Bechstein wurde am 24. November 1801 in Weimar geboren. Er besuchte das Gymnasium in Meiningen und absolvierte eine Apothekerlehre in Arnstadt. Schon im Jahr 1823 legte er eine Sammlung Thüringischer Volksmärchen vor. Ab 1829 studierte er in Leipzig und München Philosophie, Geschichte und Literatur. 1833 wurde er Leiter der herzoglich-öffentlichen Bibliothek in Meiningen und übernahm als Leiter und Archivar 1848 das gemeinschaftliche Hennebergische Archiv. Er verfasste verschiedene Romane. Am bedeutendsten sind jedoch seine Märchensammlungen, die unter dem Titel „Deutsches Märchenbuch“ 1845 erschienen.

Ludwig Bechstein starb am 14. Mai 1860 in Meiningen. Adolf Emil Ludwig Bechstein, einer seine sieben Kinder, wurde ein bekannter Zeichner und Illustrator.



Die Brüder Grimm (Jakob und Wilhelm) wurden in den Jahren 1785 und 1786 in Hanau bei Frankfurt am Main geboren.

Im Jahre 1798 zogen sie mit ihrer Mutter nach Kassel, wo sie auch das Gymnasium besuchten. Sie studierten nach ihrer Schulzeit in Marburg Jura, da ihr Interesse aber eher der Sprache und Literatur galt, kehrten sie 1806 nach Kassel zurück und begannen Volkslieder und Sagen zu sammeln.

Jakob Grimm arbeitete in Kassel als Bibliothekar. Die erste Sammlung der berühmten Kinder- und Hausmärchen erschien im Jahr 1812. Diese Sammlung wurde bis heute in über 170 Sprachen übersetzt.

Im Jahre 1829 zogen die Brüder nach Göttingen und waren dort als Bibliothekar bzw. Professor aktiv.

1840 holte sie der König von Preußen an die Berliner Akademie der Wissenschaften, wo sie an ihrem berühmten „Deutschen Wörterbuch“ arbeiteten.

Jakob und Wilhelm Grimm starben in den Jahren 1859 bzw. 1863 in Berlin. Ihr Grab befindet sich auf dem alten Matthäi-Friedhof in Berlin-Schöneberg.

Der Illustrator *Oskar Herrfurth* wurde am 5. Februar 1862 in Merseburg bei Halle geboren. Seine Ausbildung erhielt er an der Kunstschule in Weimar und lebte auch viele Jahre in der Klassikerstadt bis er nach Hamburg umzog.

Oskar Herrfurth wurde vor allem als Illustrator beliebter Kinder- und Jugendbücher bekannt. So illustrierte er die Kinderbuch-Klassiker „Münchhausen“, „Eulenspiegel“, Märchen der Gebrüder Grimm und Ludwig Bechsteins oder auch Bücher von Karl May.